



Wildpark News 2023

Die Mitgliederzeitschrift des Wildparkvereins Bruderhaus
www.wildparkverein.ch

Liebe Mitglieder

Vor 22 Jahren wurde ich zur Präsidentin gewählt. Es waren unglaublich spannende Jahre und ich konnte in dieser Zeit einige Projekte unterstützen und mit ca. 1000 Führungen rund 20 000 Personen unsere Tiere näherbringen und die Zusammenhänge zwischen unseren Tieren in den Gehegen und den Tieren in der Wildnis näherbringen. Ich durfte auch zahlreiche Menschen kennenlernen und feststellen, wie viele Menschen an den Tieren, die noch in unserer Umgebung leben, interessiert sind. Sie sind auch bereit, Aktionen zur Erhaltung der leider immer noch abnehmenden Populationen einiger Tierarten zu unterstützen.

So freue mich sehr, dass ich mit Spenden unendlich vieler Tierfreunde ca. Fr. 900 000 für die Projekte des Wildparkes zusammenbringen konnte.

In all diesen Jahren bin ich zur Überzeugung gekommen, dass der Wildpark Bruderhaus (meiner Meinung nach) der einzige echte Wildpark in der Schweiz ist. Dank dessen, dass die Stadt Winterthur keinen Eintritt erhebt und den Unterhalt des Wildparks mit rund 500 000 pro Jahr bestreitet, ist es möglich, dass keine Einnahmen aus Streichelzoo - Angeboten oder oft angebotene Tierfütterungen notwendig werden. Wir sind keine Tiererlebnis Fun-Stätte. Die Zusammenarbeit mit dem Departement technische Betriebe, mit Stadtgrün, vor allem mit den Tierpflegern unter der Leitung von Thomas Rothlin, früher Walter Jucker, der über 40 Jahre im Wildpark tätig war, war immer lehrreich und sie haben mich jederzeit unterstützt. Ich danke ihnen, dem Geschäftsführer Beat Kunz, den bisherigen und aktuellen Vorstandsmitglieder für die langjährige Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

In dieser Zeit erlebte ich drei Stadträte, aus drei Parteien, die das Dep. Technische Betriebe leiteten. Alle drei hatten ähnliche Bezüge zu den Tieren und grosses Interesse am Wildpark. Das gab mir immer das Gefühl, Stadt, Wildparkleitung und Wildparkverein wie auch das neue Tierschutzzentrum

Kompanima, ziehen am gleichen Strick, darüber bin ich sehr glücklich.

Gerade zu meiner Pensionierung 2001 ist diese Aufgabe an mich herangetreten, zeitgleich wie ein Ausbildungskurs zur Freiwilligen Helferin beim Zoo Zürich. Diese Tätigkeit durfte ich 20 Jahre ausüben konnte dabei viel Tierwissen abholen. Seit 2022 habe ich im Zoo keine Einsätze mehr geleistet, da ich die vorhandenen Kräfte für den Wildpark brauchen wollte. Was kann einem Schöneres passieren, als nach der Pensionierung einen so spannenden zweiten Beruf auszuüben. Danke, es war wunderschön.

Liebe Mitglieder. Ich danke Ihnen, dass Sie dem Wildparkverein treu sind. Ich werde noch einige Aufgaben im Wildpark wahrnehmen und freue mich, Sie gelegentlich dort anzutreffen. Deshalb keine Adieu sondern auf Wiedersehen.

Ruth Werren, Präsidentin

Tierische News vom Wildpark Bruderhaus

Wisent



Am 8.12.22 haben wir den Jungstier Wutari in den Wildnispark Langenberg als zukünftigen Zuchtstier abgegeben.

Wölfe



Im Februar und April sind unsere neuen Wölfe, Tara vom Tierpark Dählözl und Romulus vom Wildnispark Langenberg gekommen. Sie haben sich bei uns sehr gut eingelebt. Wir sind gespannt ob es im Frühling 2024 bereits Junge geben wird.

Wildschweine



Unsere neuen Wildschweinbachen Petra und Paula haben am gleichen Tag, dem 10.4.23, zwei und fünf Frischlinge auf die Welt gebracht. Unsere Wildschweine haben nun den hinteren Wiesenbereich von der ehemaligen Sikahirschanlage zur Verfügung.

Zauneidechsen



Am 31.5.23 konnten wir 6 Zauneidechsen von unserer Zucht nach Deutschland in den Zoo Neuwied und in den Wildpark Schwarze Berge abgeben.

Anlagen



Über den Frühling und Sommer wurde tatkräftig an der Przewalskipferde- und Wisentanlage gebaut. Viele Pflanzen wurden gesetzt, Besuchereinfänge und Landschaften gestaltet.

Ringelnattern



Unsere Ringelnattern haben dieses Jahr wieder Eier gelegt. Die Eier haben wir in einem Inkubator ausgebrütet und am 29.6.23 sind mehrere Ringelnattern geschlüpft. Zurzeit befinden sie sich für die Aufzucht im rückwärtigen Bereich.

Rothirsch



Am 25.8.23 ist unser Rothirschspiesser in den Hirschkamp Luzern gereist. Er wird dort der Platzhirsche einer grösseren Herde Rothirschkühen werden.

Przewalskipferde



Die Wildpferdstute Davina, geb. 18.9.20, wurde am 5.12.2023 nach Prag transportiert. Danach wird sie mit vier anderen Wildpferden nach Kasachstan ausgewildert.

In der Planung ist, dass im Spätherbst 2023 eine Wisentkuh in den Tierpark Assling nach Österreich abgegeben wird.

Thomas Rothlin,
Leiter Wildpark Bruderhaus

Neue Ausstellung im Wildpark

Die neue Ausstellung im Wildpark Bruderhaus trägt den Titel «Nur ein Selfie – Tiere im Tourismus». Dabei geht es um all die Tourismusangebote mit Tieren, vom Esel bis zum Elefanten. Nicht alle Angebote sind schlecht. Einige können, ohne das Tierwohl zu gefährden, zum Natur- und Artenschutz beitragen. Wichtig ist, dass man bei der Ferienplanung und während dem Aufenthalt das Angebot kritisch hinterfragt und bereit ist, seine Pläne zum Wohl der Tiere zu ändern.

Tierquälerische Angebote in den Ferien gibt es viele. Bekannte Beispiele sind Stierkämpfe, tanzende Bären, Schlangenbeschwörer, Delfinshows, «Bildermalende» Elefanten und als krasse Verletzung der Würde des Tieres: Thai-Boxing-Shows mit Orang-Utans. All diese fragwürdigen Attraktionen sind mit grossem Tierleid verbunden. Aber leider auch «Einfach nur Streicheln» kann sehr problematisch sein. Tiger, Löwen und Geparden werden als Jungtiere in schlechte «Tierrettungsparks» und Tempelanlagen gebracht, wo sie pausenlos gestreichelt werden. Einige Affenarten und Faultiere werden den Touristinnen und Touristen auf der Strasse zum Halten, Streicheln und Fotografieren, natürlich für Geld, angeboten. Manche der Tiere verhungern oder erleiden psychischen Stress, was sie letztendlich krank macht und zum Tod führen kann.

Grundsätzlich müssen nicht alle Reitangebote und Kutschenfahrten schlecht für die Tiere sein. Wichtig ist, dass man auf das Aussehen der Pferde achtet. Sind sie gut genährt? Sehen sie gesund aus und haben keine Wunden? Stehen die Tiere bei grosser Hitze am Schatten, haben sie vielleicht auch Wasser zur Verfügung? Das Reiten auf Eseln und Elefanten ist aus Tierschutzgründen aber grundsätzlich zu unterlassen. Kamelreiten bitte nur in Gebieten, wo kein Massentourismus herrscht. Übrigens: Schnell herrscht der Eindruck, dass ein Einheimischer sich doch bestens mit den landestypischen Tierarten auskennt. Aber es gilt sich grundsätzlich vor Augen zu führen: Nicht jeder Nordafrikaner kennt sich mit Kamelen aus, nicht jeder Thailänder mit Elefanten, wie übrigens auch nicht jeder Schweizer mit Kühen! Die Ausstellung will aber durchaus auch positive Akzente setzen, wenn es um Tourismus und das Tierwohl geht. So kann der Besuch in einem Nationalpark oder einem Naturreservat sehr wohl einen Beitrag für den Artenschutz und das Tierwohl leisten, ohne die Tiere zu gefährden. Die Ausstellung gibt Tipps, wie man sich vorab informieren kann und wie man sich während den Safaris, beim Schnorcheln und bei Walbeobachtungen am besten verhalten sollte. Gerne vergisst man in den Ferien das Tierwohl beim Essen. Dabei kann man sich ziemlich sicher sein, dass die Menükarte voll ist von Fleischprodukten, die aus Massentierhaltung stammen. Klar, auch in den Feriendestinationen gibt es Tierhaltungen, die vorbildlich sind. Wenn das aber nicht offensichtlich ist oder eben glaubwürdig kommuniziert wird, sollte man sich schon Gedanken machen, ob man sich nicht doch mal für ein vegetarisches Gericht entscheidet. Etliche lokale Spezialitäten in Urlaubsländern sind vegetarisch und schmecken vorzüglich!



Foto: Roger Graf

Und dann wären doch die Reiseandenken: Nur schon der Import einer Feder einer geschützten Vogelart, eines Rings mit einem eingeflochtenen Giraffenhaar oder von Ohrringen aus roten Korallen können strafbar machen! Wird man an der Landesgrenze dabei erwischt, drohen empfindliche Strafen. Welche Gegenstände besonders heikel sind, auch das erfährt der Besuchende in der Ausstellung.

Die Ausstellung wurde von Kompanima, dem Tierschutz Kompetenzzentrum Schweiz, konzipiert und finanziert. Die Ausstellung ist täglich von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet und befindet sich im Fauna-Haus, direkt neben dem Eingang zu den öffentlichen Toilettenanlagen. Die Ausstellung kann bis Ende August 2024 besucht werden.

Roger Graf

Museumspädagoge/wissenschaftlicher Mitarbeiter

Thaki Post



Seit 8 Jahren verfolgen wir und berichten Ihnen über den abenteuerlichen Tzuut (der Berühmte). Seine Mutter ist die Stute Ayanna einer Tochter von Mandai die aus unserem Wildpark stammt. Er wurde 2015 als verwaistes Fohlen aufgefunden und erstaunlicherweise von einer Thaki-Amme adoptiert und mit ihr als Halbwüchsiger bei der Oase Takhi ausgewildert. Dort reifte er rasch heran, wurde vom lokalen Hengst aus dem Harem geworfen, forderte diese jedoch unverdrossen heraus und jagte seinem Widersacher in kürzester Zeit den Harem ab. Danach stieg er rasch zu einem der mächtigeren Haremshengste auf. In diesem Frühjahr erreichte ihn jedoch das Schicksal von vielen Kältesteppentieren. Tzuut ist eines der rund 180 Opfer es Extremwinters 2002/2023.

Rebekka Blumer, Takhi Post/

Ruth Werren

Verkaufsartikel

Kalender 2024 «Wildpark Bruderhaus»

Grösse A4

Fr. 25.–

Weitere Verkaufsartikel finden Sie (aus Platzgründen)
auf unserer Homepage



Sammlung für Wildpark Projekte:

Bau einer Nerz Anlage

IBAN: CH02 0900 0000 1514 6949 0

Infopavillon Wissensprojekte

IBAN: CH78 0900 0000 6109 3287 2

Herzlichen Dank für alle Spenden!

Restaurant Bruderhaus

Herzlich willkommen!

Kommen Sie bei uns vorbei und lassen Sie sich in gemütlicher Atmosphäre kulinarisch verwöhnen. Wir freuen uns, Sie bald bei uns begrüßen zu können.

Für eine Reservierung nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf:

Restaurant Bruderhaus,

Bruderhausstrasse 1, 8400 Winterthur

Telefon: 052 232 75 13

Webseite: www.restaurant-bruderhaus.ch



Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag 10:00 Uhr bis Sperrstunde



«WOLFSDYNASTIEN»

Multimedia Show mit dem renommierten Schweizer Wolfsforscher, Naturfotograf und Autor

Peter A. Dettling

Donnerstag, 25. April 2024,
19.30 Uhr (Türöffnung 19 Uhr)

Casinotheater Winterthur, Festsaal, 2. Stock

Eintritt:

CHF 20.00 (Nichtmitglieder)

CHF 15.00 (Mitglieder Wildparkverein)

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Dienstag, 27. Februar um 19.00 Uhr Raum Iris –
im Kompanima Tierschutzzentrum, Bruderhaus-
strasse 3, 8400 Winterthur

- Traktanden gemäss Einladung
- Im 2. Teil: Referat mit Severin Dressen,
Direktor Zoo Zürich
Naturschutzzentrum Zoo Zürich – Aufgaben
und Werte eines modernen Zoo

Wer einen Transport wünscht meldet dies bitte an:

Ruth Werren

Grüntalstrasse 22

8405 Winterthur

052 202 83 50/079 609 46 44

ruthwerren@pop.agri.ch

Wildparkführungen, Anfragen und Buchungen

ruthwerren@pop.agri.ch

052 202 83 50 / 079 609 46 44

www.wildparkverein.ch

Neuorganisation ist im Gange. Ände-
rungen sobald diese bekannt sind, wer-
den auf unserer Homepage publiziert.



Impressum:

Mitgliederzeitschrift des Wildparkvereins Bruderhaus
Ausgabe Dezember 2023

Auflage: 2000/erscheint 1x jährlich

Redaktionsteam: Vorstand Wildparkverein

Druck: Printimo, Optimo Service AG